Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 15. Juni 2011
Ausgabe 112
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Andreas Schessl zum 50. Geburtstag 3
› Architektenwettbewerb zum Neubau des Schulzentrums Nordhaide entschieden 4
› Golfturnier für einen sozialen Zweck 6
› „Münchner Française“ beim Stadtgründungsfest 6
› „Tag der Musik“ in der Sammlung Musik im Stadtmuseum 7
› Fotoprojekt „Plakate auf Bauzaun“ der Münchner Volkshochschule 7
› Protest in München – Dokumentarfilme und Zeitzeugenberichte 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Städtische Berichte lesbarer machen 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Samstag, 18. Juni, 11 Uhr, Marienplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet das Stadtgründungsfest zum 853. Stadtgeburtstag von München und um **13 Uhr** das Handwerkerdorf am **Odeonsplatz**. Der Stadtgeburtstag wird vom 18. bis 19. Juni gefeiert und bietet viele verschiedene Attraktionen vom Marienplatz bis zum Odeonsplatz sowie vom Rindermarkt bis zum Max-Joseph-Platz. Im Handwerkerdorf zeigen Handwerker und Auszubildende von rund 20 Innungen in Schauwerkstätten ihr Können.

Sonntag, 19. Juni, 12.25 Uhr, Marienplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anlässlich des Gottesdienstes zum Stadtgründungsfest. Das „Gebet für den Frieden" wird von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in München gestaltet.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 22. Juni, 15 bis 17 Uhr, Neuhausen-Nymphenburger Anzeiger, Donnersbergerstraße 22 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.
Zeitgleich findet eine Kindersprechstunde mit der Kinderbeauftragten Ursula Zeitlmann statt.

Mittwoch, 22. Juni, 18.30 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, „Bürgersaal", Züricher Straße 35 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln) mit dem Vorsitzenden Hans Bauer.

Meldungen

Glückwünsche für Andreas Schessl zum 50. Geburtstag
(15.6.2011) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Andreas Schessl zum bevorstehenden 50. Geburtstag: „Wir freuen uns, dass Sie als Gründer und Geschäftsführer von MünchenMusik seit nunmehr 28 Jahren das Münchner Kulturleben mit zahlreichen Veranstaltungen bereichern. Was ursprünglich klein angefangen hat – die ersten Konzerte realisierten Sie schon während Ihres Studiums im frisch renovierten Schloss Blutenburg – ist inzwischen zu einem großen Unternehmen angewachsen, das zu den erfolgreichsten Klassik-Konzertveranstaltern Europas zählt und aus dem Musikleben nicht mehr wegzudenken ist.
Aus einer Musikerfamilie stammend, haben Sie sich für ein betriebswirtschaftliches Studium entschieden und so von Ihrer Ausbildung her eine hervorragende Basis, um in der schnelllebigen Veranstalterlandschaft mit großem Geschick agieren zu können. Besonders bemerkenswert ist hierbei Ihr besonderes Gespür für künstlerische Nachwuchsbegabungen. In den vergangenen Jahren ist es Ihnen oft gelungen, großartige Künstler zu verpflichten, noch bevor diese einem breiteren Publikum überhaupt bekannt waren und ihren festen Platz in den Feuilletons bekamen; beispielsweise Anna Netrebko, Rolando Villazon, Elina Garanca oder Lang Lang. Dabei brechen Sie immer wieder zu neuen musikalischen Ufern auf und sind – neben den vielen Konzerten im klassischen Bereich – auch mit Jazz-, Pop- und Crossover-Veranstaltungen höchst erfolgreich. Das Unternehmen haben Sie im Lauf der Zeit in verschiedene Richtungen weiterentwickelt und sich immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. So haben Sie beispielsweise eine eigene Künstleragentur im Rahmen von MünchenMusik ins Leben gerufen, Niederlassungen in Nürnberg und Stuttgart gegründet und aktuell mit ‚First Classics Berlin' eine neue exklusive Konzertreihe in der Berliner Philharmonie gestartet.
Besonders bemerkenswert ist, dass Sie bei rund 250 Veranstaltungen pro Jahr nie die einzelnen Künstler und Künstlerinnen mit all ihren Bedürfnissen aus den Augen verlieren, sondern ihnen als verlässlicher Partner eine besonders individuelle, menschliche und durchweg hochprofessionelle Betreuung bieten.
Wir wünschen Ihnen für die kommenden Jahre gute Gesundheit, dass Ihre Energie und Leidenschaft für all Ihre musikalischen Aktivitäten nicht nachlassen möge, und freuen uns auf viele weitere wunderbare Konzerterlebnisse mit MünchenMusik."

(teilweise voraus))

Architektenwettbewerb zum Neubau des Schulzentrums Nordhaide entschieden

(15.6.2011) Der vom Baureferat ausgelobte nichtoffene Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EU-offenen Bewerbungsverfahren für den Neubau eines Schulgebäudes an der Nordhaide ist entschieden. In dem Gebäude werden die Städtische Berufsoberschule (BOS) Wirtschaft, die Städtische Fachoberschule (FOS) Wirtschaft und die Fachakademie für Heilpädagogik (FAH) sowie eine Dreifachsporthalle mit Zuschauertribüne untergebracht. Im Juni 2010 hatte der Münchner Stadtrat den Startschuss für die Auslobung des Wettbewerbes gegeben.

Eine besondere Herausforderung des Wettbewerbes war, das umfangreiche Raumprogramm unter Einhaltung der planungsrechtlichen Vorgaben auf einer überbaubaren Grundstücksfläche von nur 53 mal 103 Metern optimal unterzubringen. Das etwa 20.000 Quadratmeter große Grundstück liegt östlich der Schleißheimer Straße nahe der Dülferstraße. Das künftige Schulgebäude wird den städtebaulichen Abschluss der südlich und südöstlich anschließenden Bebauung an der Nordhaide bilden.

Der Neubau steht im Zusammenhang mit einer umfangreichen Umstrukturierung der bestehenden und neu zu gründenden städtischen und staatlichen beruflichen Schulen in München. Dadurch können an anderer Stelle Mietflächen aufgegeben und Kapazitätsengpässe beseitigt werden.

Außerhalb der Schulzeiten soll die Aula der neuen Schule auch für die Öffentlichkeit als Versammlungsstätte nutzbar sein. Neben der reinen Schulnutzung ist darüber hinaus beabsichtigt, die Dreifachsporthalle auch für den Breitensport auszulegen.

Die Schule wird nach ihrer Fertigstellung von rund 1.100 Schülern und rund 100 Lehrkräften genutzt werden. Die einzelnen Schularten mit ihren unterschiedlichen Schülerstrukturen stellen eigenständige Einheiten dar. Sie haben jeweils eine eigene Verwaltung und eigene Unterrichtsräume und sollen nach Möglichkeit auch organisatorisch eigenständige Einheiten bilden.

Das Gebäude wird von den Nutzern abhängig von der jeweils aktuellen Bedarfslage der einzelnen Schulen flexibel genutzt werden, wobei nach Möglichkeit räumliche Einheiten pro Schule gebildet werden sollen. Daher sollten an den Nahtstellen zwischen den Schulen neben den gemeinsamen Nutzungen sowohl Verwaltungs- als auch Unterrichtsbereiche angesiedelt sein. Vor dem Hintergrund zukünftig sich ändernder Schülerzahlen und möglicher Änderungen der Schulorganisation sollte das konstruktive System ein Höchstmaß an räumlicher Flexibilität im Hinblick auf sich ändernde Nutzungs- und Raumanforderungen bieten.

Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Professor Tobias Wulf hat fünf Wettbewerbsbeiträge mit Preisen ausgezeichnet: Der 1. Preis wurde dabei einstimmig an das Büro Schulz & Schulz Architekten aus Leipzig vergeben. Die Jury hat folgende Empfehlung beschlossen: „Es wird empfohlen, den Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit auf der Grundlage seines Wettbewerbsentwurfs und unter Berücksichtigung der in der Beschreibung genannten Anmerkungen mit der weiteren Bearbeitung entsprechend der Auslobung zu beauftragen."
Weitere Preise gingen an folgende Büros:
3. Preis: Köhler Architekten & beratende Ingenieure aus Gauting
3. Preis: Fritsch + Tschaidse Architekten aus München
4. Preis: Spreen Architekten aus München
5. Preis: Burger Rudacs Architekten aus München
Ein 2. Preis wurde nicht vergeben.
Ankäufe gingen an:
- Marte.Marte Architekten ZT aus Weiler (Österreich)
- Jan Søndergaard KHR Architekten aus Kopenhagen (Dänemark)
- Knoche Architekten BDA aus Leipzig

Aus der Jurybegründung:
„Die Arbeit besticht durch ihre städtebaulichen und architektonischen Qualitäten. Das Abrücken des Baukörpers vom Sandbienenweg mit einer konsequenten Nord-Süd-Ausrichtung und der Ausgestaltung des Schulplatzes als Hauptzugang erzeugt einen wohltuenden Abstand zur Nachbarbebauung. Ebenso städtebaulich positiv und spannend ist die Höhenentwicklung des Baukörpers und die Eckausbildung entlang der Schleißheimer Straße als Eingangstor nach München zu bewerten. Der konsequent als Zweibund verschränkt ausgebildete Schulbaukörper trägt zur Identitätsbildung für die FOS und BOS bei. Mit der Haupterschließung wird ein Gelenk ausgebildet, das die beiden Baukörper großzügig verbindet und eine hohe Aufenthaltsqualität und Orientierung erwarten lässt. Der Durchblick vom Schulhof/Eingangsbereich durch das Gebäude in die Haide im Erdgeschoss erzeugt eine hohe Aufenthaltsqualität und konsequenterweise wird der Haideseite zugewandt der Speisesaal mit Freisitz vorgeschlagen. Die Anordnung der einzelnen Programmflächen über alle Geschosse sowie die funktionalen Beziehungen zueinander, zum Beispiel Schulleitung, Lehrerzimmer, Gruppenräume und integrierte Fachunterrichtsräume (IFUs) erzeugen sehr gute funktionale Qualität. Positiv wird auch die Situierung und Belichtung über Oberlichter der Sporthalle bewertet. Aufgrund der funktionalen Anbindung der Sporthalle an das Schulgebäude ist eine Trennung zwischen Schule und Vereinssport sichergestellt. Die Arbeit zeichnet sich durch eine eindeutige und in sich nachvollziehbare Struktur aus, die

sich auch in der Fassade als sandgestrahlte Betonfertigteile im Erdgeschoss und Putzfassade in Obergeschossen widerspiegelt. Die Struktur der Baukörper lässt eine Baukonstruktion zu, die keine großen technischen Herausforderungen erwarten lässt. Somit ist die Arbeit auch unter Berücksichtigung der Investitionskosten als sehr wirtschaftliches Gebäude zu bezeichnen, das aufgrund seiner Kompaktheit auch niedrigere Betriebskosten erwarten lässt. Die sehr positiven Energiekennwerte und die Ausrichtung der Fassaden mit Tageslichtumlenkung lassen eine nachhaltige Nutzung erwarten.“
Es ist geplant, dem Stadtrat das Wettbewerbsergebnis Ende Juni bekannt zu geben. Die weitere Terminplanung sieht einen Baubeginn Anfang 2013 vor. Zum Schuljahresbeginn 2015/2016 soll der Neubau fertiggestellt sein. Die Arbeiten der Wettbewerbsteilnehmer werden in der Halle des Technischen Rathauses, Friedenstraße 40, von heute an bis einschließlich 1. Juli ausgestellt. Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Informationen zum Wettbewerb „BOS/FOS an der Nordhaide“ sind auch im Internet unter *www.muenchen.de/baureferat* abrufbar.

Golfturnier für einen sozialen Zweck
(15.6.2011) Am Sonntag, 3. Juli, findet das Münchner Förderturnier zur Integration Behinderter in den Arbeitsmarkt zum elften Mal statt. Der Unternehmer Frank Dietl hat dieses Golfturnier im Jahr 2001 initiiert. Es wird vom Münchener Golf-Club e.V. unter der Schirmherrschaft des Referats für Arbeit und Wirtschaft auf der Anlage in Thalkirchen veranstaltet. Das Golfturnier findet zu Gunsten des Sozialbetriebs „ABBA – Arbeit für Behinderte, Benachteiligte und Arbeitslose“ statt. Der Reinerlös aus dem Turnier und einer Tombola fließt diesem Betrieb zu. Beginn des Golfturniers ist um 9 Uhr. Die Preisverleihung wird Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, gegen 19.30 Uhr vornehmen. Rückfragen zum Ablauf und Anmeldungen können gerichtet werden an: Münchener Golf-Club e.V., Peter von Winckler, Telefon 72 30 06 49, Zentralländstraße 40, 81379 München. Anmeldeschluss ist am 1. Juli.

„Münchner Française“ beim Stadtgründungsfest
(15.6.2011) Im Rahmen des Stadtgründungsfestes am Samstag, 18. Juni, wird im Festsaal im Hofbräuhaus (Am Platzl, 2. Stock) von 14 bis 15.30 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr zur „Münchner Française“ eingeladen. Unter Anleitung von Tanzmeister Magnus Kaindl können Anfängerinnen und Anfänger den Tanz neu lernen und Fortgeschrittene ihre Kenntnisse auffrischen. Die Aichacher Bauernmusi spielt dabei mit der „Fledermaus-

Quadrille“ von Johann Strauss Sohn zum Tanz auf. Die Veranstaltung dient unter anderem der Vorbereitung auf den jährlichen Kocherlball. Sie ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Veranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München statt. Nähere Informationen sind unter *www.stadtgruendungsfest-muenchen.de* oder *www.muenchen.de/volkskultur* ersichtlich.

„Tag der Musik“ in der Sammlung Musik im Stadtmuseum
(15.6.2011) Zum „Tag der Musik“ finden in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zwei Konzerte statt:

- Was sich alles an vielsaitigen Klängen abspielen kann, zeigt das Gitarrenensemble „Munich Guitars“ am Sonntag, 19. Juni, um 11 Uhr. Es stellt ganz unterschiedliche Stilrichtungen vor, vom Blues über den Flamenco bis zur südamerikanischen und afrikanischen Musik, von der Klassik bis zur zeitgenössischen Moderne. Als 1. Preisträger im Orchesterwettbewerb des Deutschen Musikrates leitet der Münchner Gitarrist und Komponist Walter Abt das experimentelle Ensemble Munich Guitars. Das Ensemble (Walter Abt, Jonathan Bockelmann, Vanessa Hertwig, Matthias Eberlein, Manuel Negwer, Thomas Kraus, Wolf-Dietrich Jäger, Riccardo Gatti, Matthias Obermeier, Bassgitarre) ist ein Spiegel für Weltoffenheit und Interkulturalität der zeitgenössischen Musik. Explosiv-rhythmische Formen der musikalischen Improvisation erzeugen interaktive Beziehungen zwischen den einzelnen Instrumentalisten.
- Um 16 Uhr ist in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum Maori-Musik aus Neuseeland zu hören. Dr. Richard Nunns, einer der anerkanntesten Musiker Neuseelands und weltweit bekannter Forscher der Maori-Musik, spielt auf den vergessenen Instrumenten der Maori und erzählt die Geschichte der Instrumente sowie deren Funktion in Ritual und Zeremonie.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

Fotoprojekt „Plakate auf Bauzaun“ der Münchner Volkshochschule
(15.6.2011) Mit einer neuen Präsentation ihrer Arbeiten in Form von Plakaten am Bauzaun des Domagkgeländes überrascht die Gruppe Dokumentation Domagk – ein Fotoprojekt der Münchner Volkshochschule (MVHS) unter der Leitung des Fotografen Michael Jochum. Die neuen Arbeiten zeigen Architektur und deren Verschwinden durch Abbruch bis zu Spuren des ehemaligen Lebens auf dem Gelände und die Blicke durch den Bauzaun – Fotograf als Voyeur. Unterschiedliche Strategien, Arbeitsweisen und The-

menbereiche charakterisieren die Arbeiten der einzelnen Fotografinnen und Fotografen. Diese waren bisher in verschiedenen Ausstellungen zu sehen, zum Beispiel an den Domagktagen 2007 und 2009, bei der Eröffnung der Halle 50 und auf der Werkausstellung der MVHS in der Aspekte Galerie im Gasteig 2008, in Form von Künstlermagazinen.
„Plakate auf Bauzaun" wird am Sonntag, 19. Juni, um 15 Uhr am Bauzaun des Domagkgeländes, Domagkstraße 33 (Einfahrt Halle 50), eröffnet. Es sprechen Kirsten Kleie, Leiterin des Fachgebiets Fotografie/Video der MVHS, und Michael Jochum, Kurator und Leiter des Projekts Dokumentation Domagk. Michael Jochum ist freischaffender Fotograf und leitet das Projekt. Er ist berufenes Mitglied der Deutschen Fotografischen Akademie. Die Fotografien von Anneliese Auernheimer, Heike Bogenberger, Walter Haberbusch, Astrid Heinz, Jérôme Marot-Lassauzaie, Andrea Muthig, Steffen Pöhlmann, Roswitha Schreiner und Reinhold Wilke sind vom 19. Juni bis Ende September durchgehend zugänglich. Begleitend zum Fotoprojekt erscheint die Edition „Domagkbeutel" mit Faltblättern der Fotografinnen und Fotografen.
Michael Jochum war Gastdozent an der Ostkreuzschule Berlin und leitet seit 1989 das Projekt Fotografie an der MVHS. Seine Arbeiten wurden in Paris, Hamburg, Berlin präsentiert und sind als Künstlerbücher und in internationalen Kunst- und Fotozeitschriften publiziert.
Informationen zu „Plakate auf Bauzaun" bei Michael Jochum, E-Mail: foto.werk@web.de, siehe auch im Internet unter *www.domagk-projekt.de* oder unter *www.mvhs.de.* Weitere Presseinformationen unter Telefon 4 80 06-6183 und bei Michael Jochum unter (08 21) 41 78 54.

Protest in München – Dokumentarfilme und Zeitzeugenberichte
(15.6.2011) Vom 17. bis 19. Juni zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Protest in München" zum Teil selten gezeigte Archivfilme zu Protesten seit 1945. Die Filmemacher Christoph Boekel und Katrin Seybold sind am Freitag und Sonntag zu Gast. Der Autor und Künstler Günther Gerstenberg übernimmt jeweils die Moderation.
Die Veranstaltungsreihe „Protest in München seit 1945", die in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München stattfindet, greift historische Wegmarken heraus, verdeutlicht Spannungsfelder und versucht, Bezüge zum aktuellen Zeitgeschehen herzustellen. Die Filmreihe, die das Filmmuseum in Zusammenarbeit mit der Initiative „Bewegung: FILM" organisiert hat, konzentriert sich auf Ereignisse der 1950er und 1960er Jahre. Sie vereint Aufnahmen von unveröffentlichten Polizeifilmen,

Wochenschauen, filmischen Artikulationsversuchen der Protestierenden und Erinnerungen damals Beteiligter.

- Freitag, 17. Juni, um 18.30 Uhr „Der lange Atem“ (1981) von Christoph Boekel über den Widerstand gegen die Wiederbewaffnung der BRD in den 1950er Jahren. „Ladenschlusskrawalle“ (1953): Filme aus dem Polizeiarchiv.
- Samstag, 18. Juni, um 18.30 Uhr, Musik- und Kurzfilme, der Dokumentarfilm „Herbst der Gammler“ (1967) von Peter Fleischmann und die Räumung der Hausbesetzung Friedrichstraße 23 in Schwabing.
- Sonntag, 19. Juni, um 18.30 Uhr, Schwabinger Krawalle, Studentendemonstrationen, der Polizeifilm von Wim Wenders „Rote Knastwoche Ebrach“ (1969) von Katrin Seybold und Gerd Conradt.

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro (Aufschlag bei Überlänge). Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.
Mehr Infos sind im Internet unter *www.filmmuseum-muenchen.de* oder *www.protest-muenchen.de* zu finden.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 15. Juni 2011

Städtische Berichte lesbarer machen
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU) vom 11.3.2011

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Ihr Antrag betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.
Bei der Bearbeitung des Antragsgegenstands handelt es sich um eine organisatorische Maßnahme, die den innerdienstlichen Ablauf der Verwaltung betrifft und durch eine verwaltungsinterne Anweisung des Oberbürgermeisters geregelt werden kann.

Zu Ihrem Antrag vom 11.03.2011 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Vielen Dank für Ihren Hinweis, dass städtische Publikationen künftig am Anfang mit einer aussagekräftigen Zusammenfassung im Sinne eines Management Summary versehen werden sollen.
Grundsätzlich macht es Sinn, umfangreichen Texten und Unterlagen eine solche Zusammenfassung voran zu stellen. Dies wird auch bereits – wenn auch nicht durchgängig – bei den Referaten so praktiziert. Der Grund für die nicht durchgängige Praxis liegt darin, dass es z.B. bei Ausstellungskatalogen und chronologischen Darstellungen wie kalendarisch gegliederten Jahresberichten keinen Sinn macht, mit Zusammenfassungen zu beginnen.
Im Regelfall sind vorgeschalteten Zusammenfassungen jedoch zu bevorzugen.

Um eine einheitliche Verfahrensweise sicher zu stellen, werde ich daher die Referate darauf hinweisen, künftig verstärkt darauf zu achten, ihre Publikationen mit einer aussagekräftigen Zusammenfassung im Sinne eines Management Summary zu versehen.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 15. Juni 2011

Müttern unbürokratisch helfen – fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeit bei Deutschkursen rechtssicher durch „Stempel“ bestätigen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Georg Kronawitter und Marian Offman (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Beatrix Burkhardt **Marian Offman** **Dr. Georg Kronawitter**

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
15.06.11

Müttern unbürokratisch helfen – fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeit bei Deutschkursen rechtssicher durch „Stempel“ bestätigen

Der Stadtrat möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird gebeten, rasch dafür zu sorgen, dass Mütter mit Migrationsstatus, die einen vorgeschriebenen Deutschkurs wegen der drastisch weggebrochenen Kinderbetreuungsplätze bei den Kurs-Trägern nicht rechtzeitig absolvieren können, in unbürokratischer Weise z. B. vom Sozialreferat eine Bestätigung („Stempel“) bekommen.

Begründung:
Aufgrund von gravierenden Auflagen sind bei den Trägern der Deutschkurse in München von 540 Kinderbetreuungsplätzen mehr als zwei Drittel kurzfristig ersatzlos weggebrochen, so dass nur noch 170 Plätze zur Verfügung stehen.

Wie berichtet wird, sind dadurch etwa 700 Mütter mit kleinen Kindern aus dem Kurssystem „verschwunden“. Diese waren eigentlich willig, Deutsch zu lernen, können aber dies unter den gegeben Defiziten bei der Kinderbetreuung nicht leisten. Sie kommen dann allerdings bei der Ausländerbehörde in die Bredouille. Offenkundig war es bislang nämlich nicht möglich, Sozialreferat und Kreisverwaltungsreferat zu einem koordinierten Handeln zu bringen, indem die Nichtteilnahmemöglichkeit so bestätigt wird, dass eine aufenthaltsrechtliche Fristverlängerung unproblematisch erfolgen kann.

gez.
Beatrix Burkhardt
Stadträtin

gez.
Marian Offman
Stadtrat

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

CSU-Fraktion,Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München;
Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de; wzim.de